



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Fleischmann: Predigten, 2. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV,
33
Signatur: Cent. IV, 33

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Als dar umb fragen
So fragen die leeren.
ob den also ein obren
scholt sterben von
seiner unterenige
wegen und von der
wegen die den also
wenn unter im da
spricht Sanct Thomas
Beaquis und auch
Sanct Augustin und
halten das vil leeren
al wenn also ein obren
wer. der sch das ein
schad wolt geschehen
seinen schaffen das ist
seinen unterenige
die im befolhen sein.
und mocht er gewen
den den schaden mit
seinem naturliche
tot den scholt er wil
lichlich aufnehmen
den worte das die
unterenige und die
im den befolhen sein
hin nach dest paß mit
fris beliben oder
des großen schaden
uber haben beliben
nach seinem tot Als
da ein pischoff oder.

sist ein herr. wie er
wenn gaislich oder wolt
lich den ot ander leere
befolhen wenn es wer
in pifamen oder in
pfarren oder in ander
emptern. und er het
veinschaft Also das
man sichte sein apst
perjan & wenn er den
venderben scholt laße
ander leere die unter
im wenn erscholt sich
& mit willen geben
in tot den worte das
sein arm leere hin nach
mit fris wenn. Also
& das ein vater. scholt
hingers lassen sterbe
sein kind oder ein
ander. todes. den der
vater mocht gewen
den mit seinem tot
so scholt der vater &
dar halten sein natur
lich leben und den tod
leiden das seine kind
hey dem leben beliben.
und also mocht man
nemen in allen singe
wenn der oberst sichte
das es also große nutz